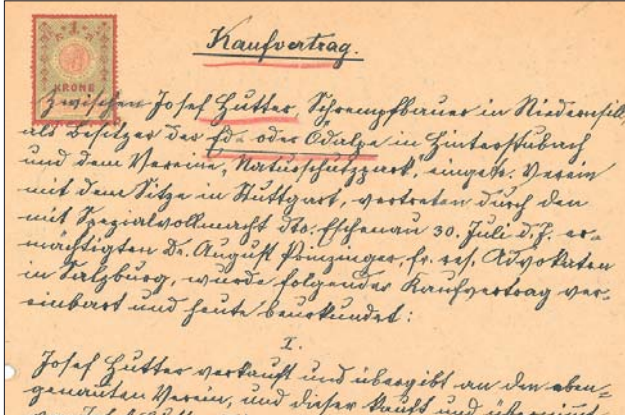


Geschichte des Nationalparks



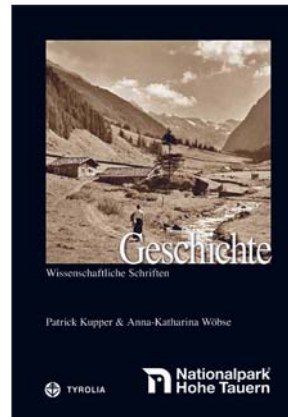
Kaufvertrag für die Ödalp vom 22. August 1913, unterzeichnet vom damaligen Salzburger Landtagsabgeordneten und Bevollmächtigten des Käufers „Verein Naturschutzpark“ Stuttgart Dr. August Prinzinger und Josef Hutter, Grundeigentümer und Verkäufer (Scans: Archiv Verein Naturschutzpark e.V.)

Unter der wissenschaftlichen Leitung des renommierten Umwelthistorikers Dr. Patrick Kupper, ETH Zürich, recherchierte ein fünf-köpfiges, internationales Team ein Jahr lang in rund einem Duzend öffentlichen und privaten Archiven in Deutschland und Österreich, um den Anfängen der Nationalpark-Idee in den Hohen Tauern auf die Spur zu kommen. Zudem führten die WissenschaftlerInnen zahlreiche Gespräche mit Zeitzeugen und heute Aktiven.

Der Nationalpark in den Hohen Tauern wurde in den 1980er Jahren gegründet – mehr als 100 Jahre nachdem der erste Nationalpark 1872 in den USA im spektakulären Vulkan-Gebiet namens Yellowstone errichtet worden war. Die Idee der damaligen Gründerväter, dieses weltweit unvergleichliche Ökosystem großflächig für die kommenden Generationen unversehrt zu erhalten, um allen Menschen dieses eindrucksvolle Naturerlebnis zu ermöglichen, verbreitete sich seitdem über alle Kontinente: der erste Nationalpark Europas wurde 1909 in Schwedisch-Lappland, der erste in den Alpen 1914 in der Schweiz errichtet.

Warum fasste die Nationalpark-Idee erst Jahrzehnte später in Österreich Fuß? Welche Rahmenbedingungen, Akteure und Ereignisse spielten aus historischer Sicht dabei eine Rolle? Wie weit lässt sich die Nationalpark-Idee in den Hohen Tauern zurückverfolgen? Wie hat sich das Verständnis über den Schutz und die Nutzung dieses großen alpinen Gebietes im Laufe der Jahrzehnte gewandelt und welche Konflikte galt es beizulegen? Diese und noch viel mehr Fragen wurden in diesem geschichtswissenschaftlichen Projekt aufgearbeitet. Dass schlussendlich auch in Österreich der erste Nationalpark in den Hohen Tauern gegründet wurde, ist das Ergebnis gesellschaftlicher Auseinandersetzungen, die weit in die Monarchie Anfang des 20. Jahrhunderts, in die Jahrzehnte der ersten Republik und in die Zeit des Nationalsozialismus zurückreichen. Im Projekt wurde diese wechselhafte und kontroverse Geschichte bis in die Gegenwart hinein bearbeitet und mit der europäischen und internationalen Naturschutzgeschichte verknüpft.

Trotz der herausragenden Bedeutung des Nationalparks Hohe Tauern, der heute das größte Schutzgebiet seiner Art in Mitteleuropa darstellt, ist die Forschungsliteratur zu seiner Geschichte sehr spärlich. Eine fundierte, auf der geisteswissenschaftlichen Analyse der Quellen beruhende Darstellung suchte man bislang vergeblich. Auch die Umweltgeschichtsschreibung Österreich zum 20. Jahrhundert hat die Entwicklung in den Hohen Tauern kaum berücksichtigt, eine Einordnung in internationale Zusammenhänge fehlte. Es war daher von Anfang an das Ziel, die Ergebnisse dieser Studie im populärwissenschaftlichen Format der Wissenschaftlichen Schriften des Nationalparks Hohe Tauern auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



KUPPER Patrick & Anna-Katharina WÖBSE (2013): *Geschichte des Nationalparks Hohe Tauern. Wissenschaftliche Schriften des Nationalparks Hohe Tauern*, hg. vom Salzburger Nationalparkfonds Hohe Tauern, Tyrolia, Innsbruck, 203 Seiten, 200 Abbildungen. Mit Beiträgen von Georg STÖGER, Ute HASENÖHRL, OTTFUN VEICHTLBAUER, Ronald WÜRFINGER.

Literatur in der Nationalpark-Bibliothek Mittersill:

GISSIBL Bernhard, Sabine HÖHLER and Patrick KUPPER (eds., 2012): *Civilizing nature. National parks in global historical perspective*. Berghahn Books, 294 S.

- ▶ Projektgesamtkosten: € 80.000,-
- ▶ Finanzierung: Salzburger Nationalparkfonds